

Umfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer

Wirtschaftsumfrage im Zeichen der Finanzkrise

Die diesjährige Wirtschaftsumfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) zeigt einen eher pessimistischen Ausblick auf das kommende Jahr 2009. Fast alle Branchen erwarten nach dem sehr ertragreichen Jahr 2008 einen Rückgang bei den Umsätzen. Besonders bei den exportorientierten Branchen hat sich die Krise bereits Ende 2008 angekündigt.

Wie jedes Jahr hat die AIHK ihre Mitglieder zum vergangenen Wirtschaftsjahr sowie zum Ausblick auf das Geschäftsjahr 2009 befragt. Gerade in wirtschaftsschwachen Zeiten seien aktuelle Daten sehr gefragt, so Axel Reichlmeier, Verantwortlicher für die Wirtschaftsumfrage und Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Aufschwung ...

Die Unternehmen im Aargau sind mit dem vergangenen Geschäftsjahr mehrheitlich

zufrieden. *Umsatz* und *Ertrag* konnten im ganzen Kanton gesteigert werden. Besonders erfolgreich war dabei der tertiäre Sektor, während sich im sekundären Sektor bereits eine Verlangsamung des Wachstums abzeichnete. Dies führt die AIHK auf die zögerliche Investitionstätigkeit der Unternehmen und die stark schwankenden Rohstoffpreise zurück. Einen Ertragsrückgang mussten allerdings nur die Textilhersteller, die Bekleidungsbranche, das Druckgewerbe und die Finanzbranche hinnehmen.

Neben den steigenden Umsätzen konnten alle Sektoren auch *steigende Auftrags eingänge* verbuchen. Erste Anzeichen der weltweiten Wirtschaftskrise machten sich Ende 2008 vor allem in den exportorientierten Unternehmen bemerkbar. Nachdem die Beschäftigung zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2008 noch zunahm, konnte auch hier gegen Ende Jahr ein Rückgang festgestellt werden.

Die Verschlechterung der Beschäftigungslage hat bis anhin aber noch nicht zu einer markant steigenden Arbeitslosenquote geführt. Hier nutzen die Firmen vor allem die Kurzarbeit, um grössere Entlassungen zu vermeiden.

... und Abschwung

Weitaus weniger erfreulich präsentiert sich der Ausblick auf das laufende Jahr. Alle Sektoren erwarten *sinkende Umsätze und Erträge*. Einzig die Energieversorger gehen auch für 2009 von einer allgemeinen Verbesserung aus. Es ist auch mit einer weiteren Abschwächung der Nachfrage aus dem Ausland zu rechnen, dies wird sich vor allem für Unternehmen mit grossem Ex-

Branchenresultate Argau

	Geschäftsjahr		Ertragslage		Gesamtumsatz		Auftragseingang		Investitionen		Beschäftigung	
	Inland	Ausland	08 (1)	09 (2)	08 (1)	09 (2)	08 (1)	09 (1)	08 (1)	09 (2)	08 (1)	09 (2)
Total Aargau	↗	↘	↗	↘	↑	↘	↗	→	↗	↘	↗	→
Verarb. Gewerbe, Industrie	↗	↘	→	↓	↗	↓	↗	→	↗	↘	↗	↘
Baugewerbe	→	↘	→	↓	→	↘	↗	→	→	↘	↑	→
Dienstleistungen	↗	↘	↑	↘	↑	↘	↑	↗	↗	↘	↗	→

↑ Deutliche Verbesserung der Lage

↓ Verschlechterung der Lage

↗ Verbesserung der Lage

↙ Deutliche Verschlechterung der Lage

→ Keine Veränderung

(1) Resultate der Wirtschaftsumfrage Januar 2009: Werte für 2008

(2) Resultate der Wirtschaftsumfrage Januar 2009: Prognosewerte für 2009

Quelle: AIHK

portanteil nach Europa negativ auswirken. Insbesondere im sekundären Sektor muss auch von einem Rückgang der Beschäftigungszahl ausgegangen werden. Nach Einschätzungen der AIHK werden 2009 die Kunststoff- und die MEM-Industrie zu den Verliererbranchen zählen, während allein die Energieversorgung mit einer verbesserten Lage rechnet.

Ausblick für die ganze Schweiz

Auch die Prognosen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco), der Konjunkturfor-

schungsstelle der ETH Zürich (KOF), der BAK Basel Economics, der Schweizer Nationalbank sowie der Credit Suisse und UBS fallen für die Schweizer Wirtschaftslage 2009 wenig optimistisch aus. Man geht für das laufende Jahr von einem Rückgang des BIP um 0,5% bis 1,2% aus. Für den Export erwartet man eine Schrumpfung von 2,2% bis 3,5% und auch die Unternehmensinvestitionen dürften deutlich zurückgehen. Im Gegensatz zu den meisten Industrieländern wurde die Schweiz erst Ende 2008 von der Finanzkrise erfasst.

Stütze für die schweizerische Konjunkturlage bildet derzeit der private Konsum. Die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage dürfte diese Stütze jedoch strapazieren.

Für die zweite Hälfte des Wirtschaftsjahrs 2009 weisen nur wenige Indikatoren auf eine *Konjunkturerholung* hin. Eine mögliche Erholung hängt jedoch stark von einer Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Gesamtlage ab. ■

Lela Kuhn
www.aihk.ch